

11. Dezember

Auf dem Markt

Nach dem Frühstück hat es die Familie sehr eilig. Vor allem die kleine Rut muss fleißig mithelfen.

„Heute ist Markt“, sagt der Vater.

„Rut, komm und hilf mir, die Töpfe aufzuladen!“ Rut hilft ihrem Vater.

Er hat einen kleinen Esel. Gemeinsam beladen sie den Esel und befestigen die Töpfe. „Der arme Esel“, denkt sich der kleine Stern. „Der hat es bestimmt nicht leicht, wenn er so viel tragen muss.“ Der kleine Stern kommt ein wenig näher. Er möchte sehen, welche Töpfe das sind. Es sind vor allem Kochgeschirr und kleine Lämpchen, die der Vater heute verkaufen möchte. Er ist Töpfer. Am Markt ist schon sehr viel los. Die Leute reden durcheinander. Jeder will seine Waren verkaufen. „Was gibt es denn da alles?“, will der kleine Stern wissen. Neugierig dreht er sich in alle Richtungen. „Ach, das ist aber spannend!“ Es gibt einen Schmied. Dort stehen Geräte für den Ackerbau. „Es riecht auch noch so gut!“ Der kleine Stern entdeckt viele Körbe. Darin liegen Nüsse, Oliven und Gemüse. Plötzlich bleibt die kleine Rut stehen. „Was machst du da?“, will der Vater wissen. Rut sieht sich Sandalen an. „Leider haben wir kein Geld dafür“, sagt sie vor sich hin. „Rut schaut traurig aus“, denkt sich der kleine Stern. „Komm jetzt“, drängt der Vater. Sie legen die Waren am Boden auf. Abends kommen sie wieder heim. Sie haben heute sogar drei Töpfe verkauft. Aber Rut hat keine Sandalen bekommen. Der kleine Stern ist traurig. Er möchte, dass Rut wieder lacht. Als es Nacht wird, will Rut ins Haus gehen. Plötzlich bleibt sie stehen und blickt in den Himmel. Und tatsächlich: Die kleine Rut lacht! Der kleine Stern hat nämlich nur für sie geleuchtet, so hell er konnte. „Danke, schöner Stern, dass du mich anlachst!“, sagt Rut und geht ins Haus.